



Wenn ja, was ist ihm zugestoßen?

„...Envy...“

Erschrocken reißt es Roy aus seiner Starre.

Hatte Edward gerade-?

Nein, er muss es sich eingebildet haben.

Das ist einfach unmöglich...

Nie und nimmer.

Vertieft in seinen Gedanken stellt er das Tablett am Nachttisch ab und setzt sich bedächtig auf die Bettkante.

„Edward, wach auf“, versucht er so sanft wie möglich die Person anzusprechen.

Der Junge reagiert leicht.

Erneut spricht er den Kleineren an und rüttelt ihn zusätzlich leicht an der Schulter.

Die Augenlider flattern kur, bis sie schließlich zwei bernsteinfarbene Kristalle offenbaren.

„Guten Morgen. Schöne Grüße von deinem, Bruder und Riza“, lächelt Roy sanft und deutet mit dem Kopf zum Tablett.

Verschlafen folgen die beiden Kristalle der Geste.

Dankbar brummt er kurz und setzt sich langsam auf.

Seine langen Haare sind vom Schlafen noch etwas zerzaust und fallen schlaff über seine Schultern.

Roy unterdrückt das Verlangen, ihm die Haare zurückzustreichen.

„Wenn du fertig bist, gehst du ins Bad und machst dich frisch. Wir haben einen kleinen Ausflug aufs Land vor“, berichtet Roy sachlich und verlässt dann fast schon fluchtartig das Schlafzimmer.

Mit klopfenden Herzen in der Brust lehnt er sich draußen an die Wand.

Seine Hände sind verschwitzt und sein Atem ähnelt eher einem flachen Keuchen.

Die Augen des Kleineren...

